

# Viehbedeliste von 1510 – Ortschaft Marbach

Von Konrad Neumann

Gonnshenne	ein pfert, vier rynnntnosser, funff schaff
henne ruppel	vier pferde, zehenn rynnntnosser, funff schaff
henne drosser	zwey pferde, dry rynnntnosser, vier schaff, ein geys
endres drosser	drey rynnntnosser, drey schaff, funff geys
barbara dresserin	zwey rynnntnosser
cort jacob	zwey pferdt, sibenn rynnntnosser
greth kentzerm	dry rynnntnosser, drey geys
heintze engk	vier pferde, neun rynnntnosser, sechs geys, funff schaff
peter bonegker	ein pfert, eylff rynnntnosser, funff und zwenntzig schaff
hermann reuber	drey pferde, vier rynnntnosser, vier geys, drey schaff
jost herman	ein pfert, vier rynnntnosser, zwo geys
Eckarius	drey pfert, vier rynnntnosser
henn obenhaug	drey pferde, acht rynnntnosser
henntze meder	ein pfert, acht rynnntnosser
heintze hilperth	vier pferde, sechs rynnntnosser, zwelff schaff
der junge heintze hilpert	ein pfert, ein rynnntnosser, neun schaff
hanns hilpert	ein rynnntnosser, zwenntzig schaff
hanns wasserman	zwey rynnntnosser
ruppel kunkel	funff rynnntnosser
contze weber	funff pferde, sibenn rynnntnosser, sibenn geys
die bastiann	dry rynnntnosser, sechs schaff
otto senge	ein pfert, sibenn rynnntnosser
Protreich	sechs rynnntnosser
thomas pfanmoller	zwo geys, acht rynnntnosser, sechs schaff
hanns heylman	drey pferde, funff rynnntnosser, zwey viertel schaff, zehenn geys, ein sweynn
gon heintz	zwey pferdt, drey rynnntnosser
der knecht	zwey und zwenntzig schaff
hanns senge	funff pferde, zweff rynnntnosser, ein geys, ein sweynn
henne emich	zwey pferde, sibenn rynnntnosser, siben halb viertel schaff, ein sweynn
endres lens	ein rynnntnosser, zwey unnd zwenntzig schaff

Nach dieser Liste gab es in Marbach 30 Steuerzahler, die insgesamt für 49 Pferde, 163 Rinder, 374 Schafe, 43 Ziegen und drei Schweine Steuern zu zahlen hatten. Die Erstellung dieser für unsere Gegend ersten Steueraufstellung fällt in die Regierungszeit von Fürstabt Johann II. von Henneberg (1472-1513). Besteuert wurde in der Viehbedeliste der Viehbestand und die Mühlrader, nicht Grund und Boden. In diese Erhebung konnte der Fürstabt allerdings nur die unter seiner Herrschaft stehenden Gehöfte aufnehmen lassen. Die Besitzungen der Herren von Haun hier in Marbach sind " nicht berücksichtigt. Daher lässt diese Liste keinen Schluss über die eigentliche Anzahl der Marbacher Bauern und Hüttner zu. Erst später wechselte man das Besteuerungssystem und erhob die Abgaben über die Bodenflächen. Vorstellbar ist der Gedanke des Fürstabtes einen Überblick über die zu erwartenden Steuereinnahmen zu bekommen. Die Abtei war durch seine Amtsvorgänger stark verschuldet und Fürstabt von Henneberg hatte sich zum Ziel gesetzt, diese aufgelaufenen Schulden zu tilgen. Der Ortsgeschichtsforscher erhält über diese Steuer-Aufstellung erstmals die Namen des "kleinen Mannes".